

# modern office

FÜR DAS BESTE IM BÜRO

OKTOBER 2020



Arbeitswelt & Ausstattung

„ ICH BIN EBENSO AM KLEINSTEN  
DETAIL INTERESSIERT, ALS AUCH AN  
DER GESAMTEN STRUKTUR “

MARCEL BREUER



S 64 VDR  
DESIGN MARCEL BREUER

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Dr. Robert Nehring  
Chefredakteur

ach, was muss man oft von bösen Medien hören oder lesen! Das Büro sei tot. Das Ende einer Ära. Niemand werde dahin zurückkehren, sofern er nicht müsse. Und dank des geplanten Rechts auf Home-Office müsse dies demnächst auch niemand mehr.

Selbst wenn ein solches Recht gesetzlich verankert wird, das Ende des Firmenbüros wäre dies noch lange nicht. Die Pendelei ist sicher ein gutes Gegenargument. Aber auf Dauer benötigen Office-Worker die physische Begegnung mit Kollegen, Kunden, Koryphäen. Und in der Regel finden sie im Büro auch die besten Arbeitsmittel und -räumlichkeiten vor, um produktiv sein zu können. Erfolgreiche Büroarbeit ist mehr als die Summe separater Heimarbeit.

In dieser Ausgabe haben wir spannende Fakten und praktische Lösungen zum Thema modernes Büro für Sie zusammengetragen. Natürlich ist auch etwas für das Home-Office dabei. Wir wünschen eine interessante, inspirierende Lektüre.

Robert Nehring

- |   |  |
|---|--|
| <b>4 Die Psychologie der Räume</b><br>Metastudie offenbart ungenutztes Potenzial      | <b>24 Nur das Beste</b><br>Moderne Möbel fürs Büro   |
| <b>6 Büro als Lebensraum</b><br>Ein Arbeitsumfeld für Kreative bei Leonhard           | <b>26 Wie im echten Meeting</b><br>Leitfaden für Videokonferenzen                          |
| <b>10 Office@Home</b><br>Ein Beispielbüro für zu Hause                                | <b>28 Zoom-Müdigkeit</b><br>Was zu viele Videomeetings mit uns machen                      |
| <b>12 Arbeitsorte auf dem Prüfstand</b><br>Third Places als Chance für Strukturwandel | <b>30 Virtuelle Meetings</b><br>Kostenlose Videokonferenz-Software im Test                 |
| <b>16 Gute Luft: gute Arbeit!</b><br>Initiative PrimaBüroKlima gestartet              | <b>32 Frisch und immer verfügbar</b><br>Mitarbeiterverpflegung aus smarten Kühlschränken   |
| <b>18 Das Unplanbare meistern</b><br>Ein Kompass zur Gestaltung neuer Bürowelten      | <b>33 Designanspruch bis ins Detail</b><br>Kaffeevollautomaten mit Stil von Kaffee Partner |
| <b>22 Spot an, Lärm aus</b><br>Lösungen für Licht und Akustik                         | <b>34 Safety first</b><br>Für Infektionsschutz und Hygiene                                 |

## IMPRESSUM

### Modern Office

Eine Beilage zur  
Süddeutschen Zeitung  
am 19. Oktober 2020

### HERAUSGEBER

DIMBA Deutsches Institut  
für moderne Büroarbeit

### VERLAG

PRIMA VIER  
Nehring Verlag GmbH  
Gustav-Freytag-Straße 7  
10827 Berlin  
Tel. +49 30 479071-0  
OFFICE-ROXX.DE

### CHEFREDAKTEUR

Dr. Robert Nehring  
Tel. +49 30 479071-18  
RN@OFFICE-ROXX.DE

### REDAKTION

Gerrit Krämer  
Tel. +49 30 479071-16  
GK@OFFICE-ROXX.DE  
Christian Marx  
Tel. +49 30 479071-13  
CM@OFFICE-ROXX.DE  
Paul Svihalek  
Tel. +49 30 479071-19  
PS@OFFICE-ROXX.DE

### ANZEIGENVERWALTUNG/ VERTRIEB

Tobias Meier  
Tel. +49 30 479071-28  
TM@OFFICE-ROXX.DE

### GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Robert Nehring  
(alleiniger Inhaber und  
Gesellschafter, Wohnort Berlin)

### SATZ/LAYOUT

typegerecht berlin

### TITELMOTIV

1zu33/Wilkhahn

**GESAMTHERSTELLUNG:**  
Krögers Buch- und Verlags-  
druckerei GmbH  
ISSN: 2194-0681 (Print)

### REDAKTIONSSCHLUSS

4. September 2020

Alle Rechte vorbehalten. Verbreitung und Vervielfältigung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Datenträger sowie Textemplare übernehmen wir keine Garantie.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.



Yue Pan und Dr. Stefan Rief,  
Fraunhofer-IAO.  
[iao.fraunhofer.de](http://iao.fraunhofer.de)



Die Metastudie »Raumpychologie für eine neue Arbeitswelt« untersucht die Wirkung raumbezogener Merkmale.

# Die Psychologie der Räume

## Metastudie offenbart ungenutztes Potenzial

Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) hat eine Metastudie zur Wirkung raumpychologischer Faktoren veröffentlicht. Wir sprachen mit den Autoren Yue Pan und Dr. Stefan Rief.

**Modern Office: Frau Pan und Herr Dr. Rief, in Ihrer Studie plädieren Sie dafür, raumpychologischen Faktoren bei der Büroplanung mehr Bedeutung zuzumessen. Warum?**

**Yue Pan:** Es gibt tatsächlich zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, in denen nachgewiesen wurde, dass unterschiedliche Raumfaktoren einen starken Einfluss auf Aspekte wie Wohlbefinden und Leistung haben. Allerdings wirken diese Effekte häufig sehr individuell. Das machte ihre Nutzung lange Zeit schwierig. Nun erleben wir aber nicht nur ein steigendes Interesse bei Arbeitgebern und Arbeitnehmer an diesem Thema. Flexiblere Nutzungskonzepte erlauben auch eine höhere Lösungsvielfalt, weil ja nicht mehr nur für eine »Durchschnittsperson« gestaltet werden muss.

**Über den Einfluss von Beleuchtung und Farbe wurde schon viel geschrieben. Was haben Sie herausgefunden?**

**Stefan Rief:** Wir haben eine ganz spannende Nutzerstudie aus Japan entdeckt. Ihr zufolge beeinflussen Lichtstärke und Lichtfarbe das kreative Arbeiten. So bevorzugten die Proban-

den bei kreativen Arbeiten eine relativ geringe Beleuchtungsstärke zwischen 250 und 500 lx in Verbindung mit einer warmen Lichtfarbe. Eine Studie von Steidle und Werth zeigt zudem, dass sehr helle Beleuchtung – mit 1.500 lx – die Kreativität und das Freiheitsgefühl vermindern kann.

**Ein großes Problem sind in vielen Büros akustische Störungen – was lässt sich gegen diese unternehmen?**

**Stefan Rief:** Da betreten wir natürlich schon das Feld der Raumphysik und sind nicht nur in der Raumpychologie unterwegs. Vor diesem Hintergrund sollten bei der Planung eines Büros die Flächen so gestaltet werden, dass potenzielle Lärmbelastungen durch den Raum verringert werden. Außerdem sollten genügend Rückzugsmöglichkeiten für kurze Besprechungen, Telefonate oder fokussiertes Arbeiten angeboten werden.

**Yue Pan:** Neben Dämmen und Dämpfen gibt es auch noch die Möglichkeit, durch Soundmaskierung die Sprachverständlichkeit zu

verringern, um die Konzentrationsfähigkeit zu erhöhen. Von der Geräuschkulisse her ist das Rauschen von Quellwasser sehr zu empfehlen, da es im Vergleich zu anderen Hintergrundgeräuschen wie Gesang und Instrumentalmusik am wenigsten störend wirkt.

**Eher ein Schattendasein fristet der Aspekt Luft bei der Büroplanung. Wie wirkt sich die Luftqualität samt Temperatur und Feuchtigkeit auf die Leistung aus?**

**Stefan Rief:** Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftqualität sind entscheidend für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Nutzer. Allerdings reagieren die Menschen deutlich individueller als bei den anderen Faktoren. Auch Männer und Frauen empfinden das Klima als sehr unterschiedlich. Generell können unpassendes Raumklima (wie zu warm, zu kalt, zu schlecht belüftet) und zu niedrige Luftfeuchtigkeit zu massiven Leistungsverlusten führen. Ein angenehmes, regulierbares Büroklima ist die Voraussetzung für eine gute Arbeitsleistung.

## Gehören Pflanzen ins Büro?

**Yue Pan:** Ein Mangel an unmittelbarem Kontakt mit der Natur hat nachteilige Konsequenzen. Menschen wünschen sich explizit Naturerlebnisse im Büro. Das kann beispielsweise der Blick aus dem Fenster in die Landschaft, warmes Tageslicht am Arbeitsplatz oder auch ein Poster an der Wand sein, das eine Fluss- oder Gebirgslandschaft darstellt. Hierdurch entsteht eine positive Wirkung auf den Betrachter. Pflanzen im Büro können zum einen das Raumklima verbessern, zum anderen regen sie zusätzlich die Konzentrationsfähigkeit und Kreativität des Menschen an und reduzieren Krankmeldungen bzw. Fehlzeiten. Für die zukünftige Gestaltung von Büroräumlichkeiten ist das Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur daher nicht nur sinnvoll, sondern vielmehr notwendig.

## Wie ist es mit Duftmarketing? Gibt es Düfte, die Mitarbeiter produktiver machen?

**Yue Pan:** Tatsächlich haben wir Studien gefunden, die zeigen, dass sich beispielsweise Pfefferminzduft positiv auf die Laune und manche

Aspekte von Leistung auswirken kann. Rosmarinduft hat einen positiven Einfluss auf die kognitiven Fähigkeiten. Von ihm umgeben soll man sich Dinge, die es zu erledigen gilt, besser merken können. In einer anderen Studie wurde festgestellt, dass sich unter dem Einfluss von Zitronenduft Rechtschreibfehler um die Hälfte reduzieren lassen und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert werden kann. Allerdings ist das Duftempfinden sehr individuell. Der Einsatz von Duftstoffen in der Breite der Büros ist sicher noch ein paar Jahre entfernt.

## Wie könnte und sollte Büroplanung also künftig aussehen?

**Stefan Rief:** Aktuell läuft es auf flexibel genutzte Multispace-Büros hinaus, die besonders dann gut funktionieren und eine hohe Akzeptanz aufweisen, wenn sie über ein funktional und atmosphärisch vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Arbeitssettings verfügen. Für die Zukunft sehe ich ein enormes Potenzial in kognitiven Umgebungen, also der Verbindung von Digitalisierung und physischem Umfeld.

Je besser wir unsere Umwelt im Laufe eines Arbeitslebens kennenlernen, desto individueller können raumphysikalische und raumpyschologische Effekte individualisiert und nutzbar gemacht werden – für mehr Leistung, mehr Wohlbefinden und eine bessere Gesundheit.

## Vielen Dank.

Die Fragen stellte Robert Nehring.

### BUCHTIPP:



Die Metastudie »Raumpychologie für eine neue Arbeitswelt = Environmental Psychology for a New World of Work«, deutsch/englisch, von Wilhelm Bauer (Hg.),

Yue Pan und Stefan Rief kann im Web-Shop des Fraunhofer IAO für 34 € bestellt werden.

Die ausführliche Version des Interviews finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](http://OFFICE-ROXX.DE).

Anzeige

# NEXT GENERATION OFFICE

by  
**BACH  
MANN**

## FÜR DAS BÜRO VON MORGEN. UND ÜBERMORGEN.

Arbeitsumgebungen schaffen, in denen sich Menschen wohlfühlen: Unsere smarten Lösungen unterstützen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer. Wir bieten genau die Funktionalität, um die Arbeitswelt von übermorgen flexibel und effizient zu gestalten.

Mit unseren Lösungen für:

- PROJEKTARBEIT • DESK SHARING • KOLLABORATION



DESK 2 mit hotspot

Mehr Infos und weitere Produkte unter  
[www.next-generation-office.bachmann.com](http://www.next-generation-office.bachmann.com)



Aufklappbarer Screen in Form eines Buchs: Der Eingang zur Lab-Fläche.

# Büro als Lebensraum

Ein Arbeitsumfeld für Kreative bei Leonhard

**Die Innenarchitekten von blocher partners haben für den Büro- und Objekteinrichter Leonhard eine Arbeitsumgebung geschaffen, die Inspiration und Wohlfühl gleichermaßen unterstützt. Der gestaltete Workspace fördert neben dem kreativen Austausch im Team auch die konzentrierte Einzelarbeit.**

Die Grundlage für die Umgestaltung der Büroräume in Filderstadt bildet das neu entworfene Corporate Design von Leonhard. Dieses wurde zuvor von typenraum, der hausinternen Designagentur von blocher partners, entwickelt. Darauf aufbauend hat das Stuttgarter Architektur- und Designbüro eine 900 m<sup>2</sup> große agile Arbeitswelt geschaffen. Diese ist darauf ausgelegt, dass die Mitarbeiter wie selbstverständlich

zwischen analogem und digitalem Arbeiten wechseln. Angepasst an die Bedürfnisse der Mitarbeiter und den individuellen Arbeitsablauf des Unternehmens, ist die Fläche in zwei Bereiche gegliedert.

Es gibt zum einen die Lab-Fläche, ein Experimentierfeld für interaktive Workshops und für ein zwangloses Get-together. Herzstück des

Lab-Bereichs ist die Projektgarage. Hier wird gemeinsam an Projekten gearbeitet: konzentriert an einem langen Tisch, locker auf einer Sitzlandschaft oder interaktiv an der Hoylu-Wall, einer sechs Meter langen digitalen Präsentationsfläche. Zum anderen gibt es die Work-Fläche, auf der die Arbeitsplätze angesiedelt sind.

Durch diese Zweiteilung werden Mitarbeiter animiert, sich zu bewegen – auch an ihren Arbeitsplätzen. Diese können in verschiedenen Höhen und Formen angeordnet werden. So wird die Gesundheit gefördert, da die eigene Körperhaltung immer wieder angepasst werden muss. In allen Räumen befinden sich Metallwände, an denen mit Magneten oder Pins gearbeitet werden kann.



Farben, Texturen und Materialien geben dem Workspace einen einzigartigen Look.



Unkonventionelle Teamarbeit dank flexibler Whiteboards auf Schienen.

Anzeige



**Der Wechsel von Plastikflaschen zu einem Wasserspender mit wiederverwendbaren Flaschen ist ein einfacher Schritt hin zu umweltbewusstem Konsum.**

Ein Unternehmen mit 100 Mitarbeitern kann schnell über 500 kg Abfall jährlich sparen. Die leitungsgebundenen Wasserspender von BRITA sind eine effiziente Möglichkeit, einen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Mit VIVREAU Top und VIVREAU Extra haben Sie jetzt zwei brandneue, gute Gründe, Ihre Wasserversorgung umzustellen. Und Sie sparen Geld – die Kosten für den Wasserspender sind nach ein bis zwei Jahren amortisiert.



**Zeit sparen durch weniger logistischen Aufwand (Bestellung, Annahme, Lagerung und Abholung)**



**umweltfreundlich handeln - keine unnötigen Transportwege**



**gesundes Trinkverhalten fördern - Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen**



**bewusst Abfall vermeiden**





Rückzugsinseln für konzentrierte Einzelarbeit oder kreatives Teamwork.



Die Projektgarage mit der interaktiven, sechs Meter langen Hoylu-Wall.



Kurze Auszeit: Sitzlandschaft aus Holz für den Austausch untereinander.



# MAKE ROOM FOR SUSTAINABLE CHOICES

## USE, RE-FRESH, RE-USE AND RE-CYCLE

Unsere Produkte mit integrierter Zirkularität werden in einem kontrollierten Qualitätsprozess an unseren sechs Produktionsstätten in Schweden hergestellt. Von der Auswahl der Rohstoffe bis zur fertigen Lösung zeichnet sich die gesamte Herstellungskette durch eine geringe Umweltbelastung aus. Der Anteil an zertifiziertem Rohholz beträgt bei Kinnarps 96 Prozent. Wir vermeiden umweltgefährdende und gesundheitsschädliche Stoffe, optimieren die Nutzung von Ressourcen und wiederverwenden auch noch die letzten Reste aus der Produktion. In die Jahre gekommene Designprodukte arbeiten wir wieder auf, so dass Sie ein Leben lang Freude daran haben.

Entscheiden Sie sich für langlebige Designlösungen aus Schweden.  
Wir helfen Ihnen dabei, nachhaltig zu sein.

**Kinnarps®**  
SUCCESSFUL INTERIORS

# Office@Home

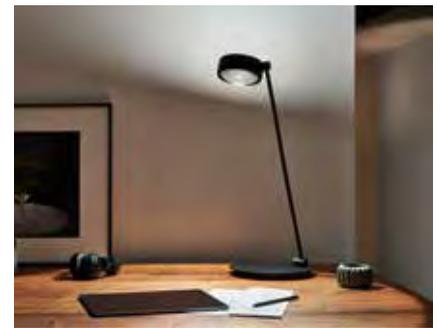
Ein Beispielbüro für zu Hause

In diesem Jahr arbeiten so viele Office-Worker wie noch nie von zu Hause aus. Eine schlechte Ausstattung macht sich hier schnell bemerkbar. Wir haben ein paar empfehlenswerte Lösungen für das Heimbüro zusammengestellt.



▲ **SITZ-STEH-TISCH** Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile von Sitz-Steh-Tischen für Gesundheit, Wohlbefinden und Produktivität. Winea Flow von Wini Büromöbel ist ein Schreibtisch, der dank seiner elektrischen Höhenverstellung (65 auf 125 cm) in nur sieben Sekunden von der Sitz- in die Stehposition fährt. Preis (160 x 80 cm): 1.630 € netto (UVP).

▼ **TASTATUR+MAUS** Die Tastatur MX Keys und die Maus MX Master 3 von Logitech ermöglichen ein besonders ergonomisches Arbeiten am heimischen Schreibtisch. Sie sind per Dongle oder Bluetooth mit dem Computer verbindbar und werden per USB geladen. Preis: jeweils 91,60 € netto (UVP).



▲ **LEUCHE** Damit Ihnen bei der Heimarbeit schnell ein Licht aufgeht, lässt sich die Sento Tavolo von Occhio mit einfachen Gesten anschalten, ausschalten und dimmen – ganz ohne Berührung. Die Tischleuchte mit Infrarot-Sensorik bietet gerichtetes, blendfreies Licht. Sie ist sowohl dreh- als auch schwenkbar. Preis: 991,60 € netto (UVP).

◀ **BÜRODREHSTUHL** Bewegung geht auch im Sitzen, zum Beispiel mit dem AT Mesh von Wilkhahn. Die zentrale Aufhängung des Sitz-Rücken-Elements am neigbaren Rückenbügel sorgt bei Gewichtsverlagerung für eine Bewegung des Beckens. Die Netzbespannung passt sich jeder Körperform an. Preis (mit Armlehnen): 540 € netto (UVP).



▲ **WEBMEETING-TOOL** Die Open-Source-Lösung Jitsi Meet kann bequem im Browser gestartet werden und benötigt keine Registrierung. Zu den Features der Software zählen unter anderem das Teilen des Bildschirms, eine Chat-Funktion und das Aufzeichnen von Gesprächen. Meetings mit bis zu 75 Teilnehmern sind möglich, empfohlen werden maximal 35 Teilnehmer. Preis: kostenlos.





◀ **MONITOR** Das Display eines Laptops reicht oft nicht ganz aus, um im Home-Office alles auf dem Schirm zu haben. Manchmal ist aber auch kein Platz für einen Panoramamonitor. Der ProLite XU2792HSU-B1 von iiyama sorgt mit einer 27-Zoll-Bild-diagonale bei einer Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixeln für übersichtliche Arbeit. Die IPS-Panel-Technologie ermöglicht eine exakte und konstante Farbwiedergabe sowie einen großen Betrachtungswinkel (178 Grad). Preis: 168 € netto (UVP).



▶ **SMARTPHONE** Das Galaxy S20 von Samsung hält selbst bei intensiver Nutzung 7,5 Stunden durch. Bewegungsreiche Inhalte lassen sich auf dem 120-Hz-Display flüssig darstellen. 8 GB Arbeitsspeicher und ein schneller Prozessor sorgen für hohe Leistung. Preis: 876,33 Euro netto (UVP).



▲ **LAPTOP** Das Surface Book 3 von Microsoft ist dank abtrennbarem Bildschirm auch als Tablet nutzbar. Mit angesteckter Tastatur wird es zum klassischen Laptop. 32 GB Arbeitsspeicher, eine schnelle SSD-Festplatte und ein Intel-Prozessor der zehnten Generation machen es zu einem leistungsfähigen Begleiter im Home-Office, der selbst bei anspruchsvollen Anwendungen nicht in die Knie geht. Preis (15 Zoll): 1.206,05 € netto (UVP).

Anzeige



reddot winner 2020



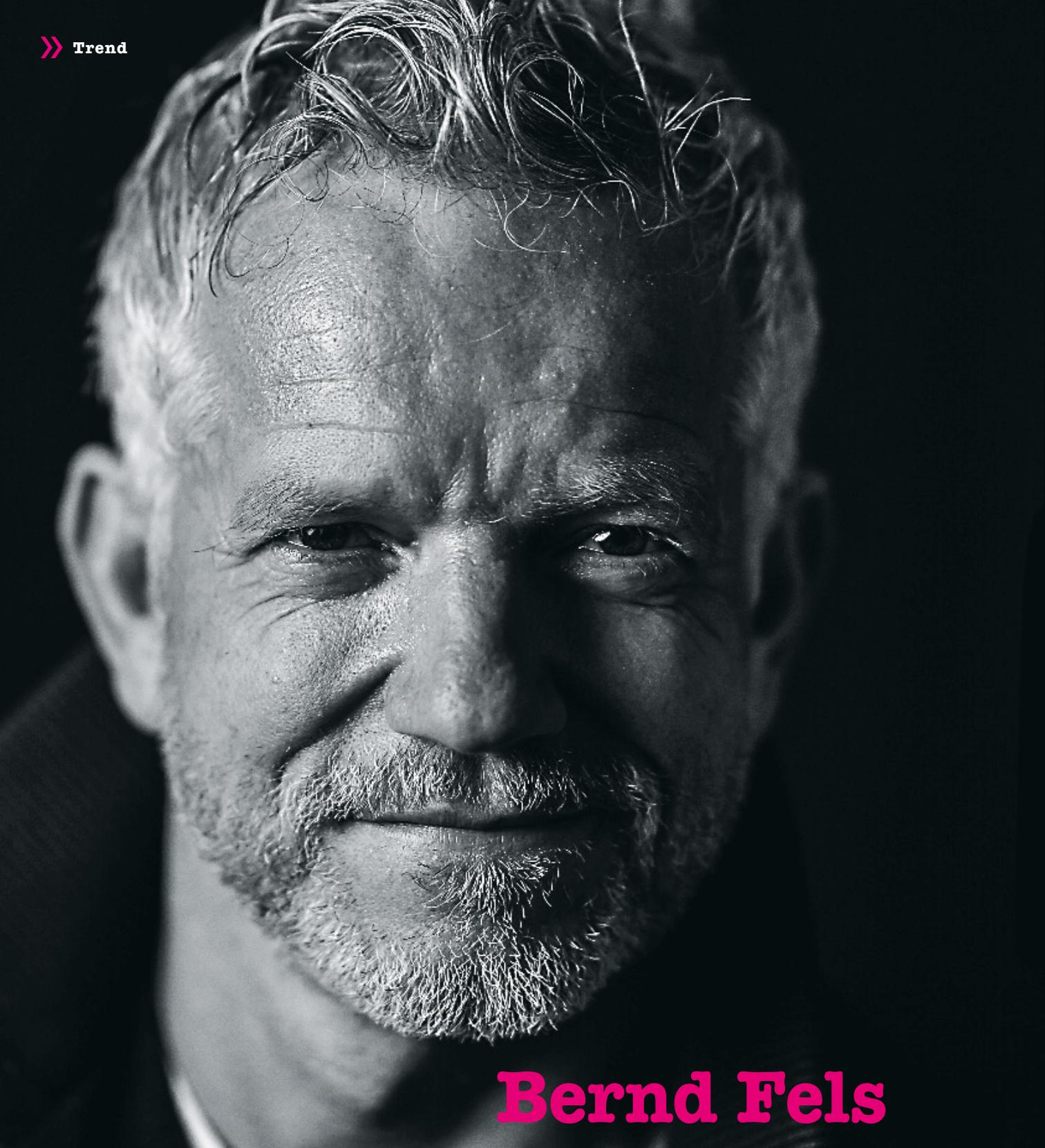
## PREISGEKRÖNTER MONITORARM

Einfaches Aufrüsten auf eine Konfiguration mit zwei Monitoren. Ohne Werkzeug und ohne den vorhandenen Arm, den Bildschirm und die Kabel entfernen zu müssen. Ergonomische Komplettlösung mit Klemme, Ständer und Arm.

- Lebenslange Garantie
- Bildschirm- Höhenanpassung auf Knopfdruck
- Monitor-Neigungsbereich: +80 / -10°
- Erhältlich in Weiß, Grau und Schwarz
- Integriertes 3 Punkt-Kabelmanagement
- 100% recycelbar

[WWW.COLEBROOKBOSSONSAUNDERS.COM/DE/LIMA/](http://WWW.COLEBROOKBOSSONSAUNDERS.COM/DE/LIMA/)



A black and white close-up portrait of a man with short, slightly messy hair and a beard. He is looking directly at the camera with a neutral expression. The lighting is dramatic, highlighting the texture of his skin and hair.

# Bernd Fels

Mitgründer und geschäftsführender  
Gesellschafter if5 anders arbeiten

»Die Nachfrage nach kleinen Büroimmobilien und solchen in B- und C-Lagen wächst. Das Bürohochhaus wird endgültig zum Auslaufmodell. Dezentrale Bürostrukturen setzen sich durch.«

# Arbeitsorte auf dem Prüfstand

## Third Places als Chance für Strukturwandel

**Bernd Fels ist ein Office Pioneer, wie er im Buche steht. Denn mit diesem Beitrag ist der renommierte Planungsexperte von if5 auch in dem gerade erschienenen Band »OFFICE PIONEERS: Ausblicke auf das Büro 2030« präsent.**

Der Frühling 2020 wird in die Geschichte eingehen. Die Welt stand buchstäblich still. Reset. Die Stimmung: unwirklich. Auf Tage der Verunsicherung folgten Durchhalteparolen. Den Betrieb aufrecht erhalten, gesund bleiben und den Schaden begrenzen. Weitermachen, bloß weitermachen! Aber wie? Die von if5 anders arbeiten und if5 design gegründete Initiative spaces4future hat – schon weit vor Corona – Leitideen formuliert, um die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit mit einer nachhaltigen Neuordnung der Arbeitswelt zu meistern.

Es sind nicht bloß leere Klopapier-Regale, die uns aus besagten Tagen im Frühling in Erinnerung bleiben werden. Es sind eben auch jene Bilder frühsummerlicher Tage, an denen plötzlich zahlreiche Mitarbeitende ihre Balkone und Terrassen bevölkern und mobil arbeiten. Sie arbeiten konzentriert. Sie arbeiten motiviert. Sie liefern bis dato unvorstellbare Innovationszyklen in Rekordzeit: Dyson nutzt sein Know-how zur Entwicklung eines Beatmungsgerätes, Jägermeister liefert Desinfektionsmittel, McDonalds verleiht Mitarbeiter an Aldi, und Bosch erfindet »mal eben« einen Schnelltest. Corona als Brandbeschleuniger im Wandel der Arbeitskultur. Aus der Not eine Tugend gemacht!

Bei diesen Szenarien glänzen die Augen jedes New Workers. Denn plötzlich offenbarte sich, dass alternative Arbeitsentwürfe mehr bedeuten als nur Mate-Tee und der verstaubte Kickertisch in der Ecke, um Besuchern und Ausbildungsaspiranten zu zeigen, dass man zweifelsohne ganz schön fancy unterwegs ist.

### Der Ursprung von New Work

Aber von Anfang an. Definieren wir zunächst New Work: Die Ursprünge finden wir beim

viel zitierten Frithjof Bergmann. Der Philosoph verlieh der Arbeit schon in den späten 1970er-Jahren (!!) – in seiner Auseinandersetzung mit rücksichtslosem Kapitalismus – eine bis dahin völlig unbekannt Dimension: das »Doppel-Wirklich«. Einfach gesagt: Was erwarte ich »wirklich wirklich« von meiner Arbeit? Und das sind eben nicht mehr primär der fette Gehaltscheck und eine Firmenkarosse mit Interieur in Alcantara cremeweiß. Vor allem die aufkommende Y- und Z-Generation fordern in Bezug auf ihre Arbeit Sinnhaftigkeit, Selbstbestimmung und Teilhabe.

Neben dem verschobenen Werteverständnis der neuen Generation hat sich vor allem eines noch verändert: die Arbeit an sich. Auf der einen Seite Digitalisierung und KI-Algorithmen, die jetzt schon merklich standardisierte Prozessarbeit ersetzen. Auf der anderen Seite Produkt- und Innovationszyklen, die sich immer schneller selbst überholen – wie nicht zuletzt die Krise eindrucksvoll bewiesen hat. Ein starker Fokus auf projektorientierte und Pionierarbeit ist eine Folge. Abteilungen, Hierarchien und Ortsgrenzen verschwimmen dabei zunehmend. Getrieben durch den Mangel an High-Potential-Expertise wird diese zudem bei Freelancern und Beratern zugekauft. Wir reden von der Gig-Economy, die ebenso wie der anhaltende Trend zum Coworking eine Liberalisierung der eigenen Organisationsgrenze und räumlichen Beschränkungen befeuert.

### Resiliente Arbeitsorganisation

Können wir also einfach so weiterarbeiten wie bisher? Klares Nein! Es bedarf neuer Layouts und einer Kultur, die dem neuen Verständnis von Arbeit und Arbeitsorganisation einerseits, aber auch den immer stärkeren Einflüssen von

außen andererseits gerecht wird. Wir sprechen dabei von resilienter Büro- und Arbeitsorganisation.

Beim Thema Resilienz geht es in diesem Zusammenhang um weitaus mehr, als nur um eine reine Betrachtung der Widerstandsfähigkeit. Wir betrachten das gesamte Unternehmens-Ökosystem. So liegt ein Fokus auf dem Ausbau der Achtsamkeit gegenüber Innovationsfähigkeit und unternehmerischem Vordenken. Das ist keine Frage von Vorgaben und Arbeitsanweisungen, vielmehr eine der gelebten Unternehmenskultur, die sich von Top-down-Entscheidungen zu mehr teilautonomen Strukturen und netzwerkorientierten Bereichen hin verändert. Idealerweise entwickelt sich die physische Infrastruktur auch jenseits des klassischen Büros analog mit.

In der jüngsten Vergangenheit ist in vielen Organisationen ein neues, erweitertes Arbeitsuniversum entstanden. »Work from home ist dead, long live work from everywhere« – so titelte der Nachrichtendienst TechCrunch bezeichnend. Ja, ein diversifiziertes Angebot an Arbeitsorten ist eine herausragende Chance, wenn man sich den damit einhergehenden Herausforderungen bewusst ist.

Halten Home-Office, Coworking und sonstige Arbeitsorte Einzug in den Arbeitsalltag, muss vor allem die Rolle des traditionellen Office neu bewertet werden. So sieht der eine Mitarbeitende das Büro eher als Ort der physischen Zusammenkunft, der Abstimmung und Kollaboration, während vielleicht ein Kollege mit Kleinkindern oder zu lauten Obermietern die Möglichkeit zum Rückzug im Büro besonders schätzt. Innerhalb der Organisation

»Pionierarbeit leisten heißt,  
mutig zu sein und neue Wege  
zu gehen. Lassen Sie uns mutig  
sein! Für eine bessere Zukunft.  
Für mehr Frohes Schaffen.«

ermöglichen offene Kollaborationsflächen und eine Auswahl verschiedener Gestaltungslayouts (je nach Arbeitsanforderung) aktivitätsbasierter Arbeiten – um eben genau jenen Anforderungen der Belegschaft gerecht zu werden.

### Third, Fourth, Fifth Places

spaces4future möchte diesen Wandel gestalten und plant die Aktivierung von so genannten Third Places als Problemlöser grundlegender Strukturprobleme. Wagen wir den Blick in die nahe Zukunft:

Der US-Sozioökonom Ray Oldenbourg kategorisierte Lebensräume in seiner Theorie so: Der First Place sind die eigenen vier Wände, also das Home-Office. Das Firmenbüro ist der Second Place. Und Third Places sind Begegnungsorte zwischen First und Second Place wie Coworking-Spaces oder Working-Cafés. Heute erweitern wir diese Theorie um zwei weitere Plätze: Der Fourth Place beinhaltet die Wegezeit wie bei der Bahn- oder autonomen Autofahrt zur Arbeit. Der Fifth Place umfasst das Arbeiten dort, wo es gefällt.

Wissensarbeit, so die Grundannahme, wird vermehrt an genau diesen fünf Arbeitsorten stattfinden – nicht bloß in traditionellen Arbeitsstätten. Die Nachfrage nach ortsunabhängigen Arbeitsmodellen steigt folglich weiter an. Die Immobilien- und Quartiersentwicklung sowie auch Verkehrskonzepte werden dieser Nachfrage folgen. Monostrukturierte Bürokomplexe von einst weichen diversifizierten Angeboten, die Büro, Wohnen, Gewerbe, Hotel und

Coworking beheimaten. Daraus ergeben sich weitreichende positive Effekte für die Work-Life-Integration und die Arbeitsorganisation. Aber auch Verkehrssicherheit und Umwelt werden spürbar positiv beeinflusst.

Der digitale Reifegrad in den meisten Organisationen steigt zudem weiter. Und langsam werden die Vorteile von Remote-Arbeit gelebte Realität. Die Nachfrage nach kleinen Büroimmobilien und solchen in B- und C-Lagen wächst. Das Bürohochhaus wird endgültig zum Auslaufmodell. Dezentrale Bürostrukturen setzen sich durch. Teilvirtuelle Kokreation steigt damit einhergehend. Pendeln und das morgendliche Stauritual reduzieren sich auf ein verträgliches Maß. Dennoch bleibt die Unternehmenszentrale als sozialer Kit, als Ort der physischen Zusammenkunft und Aushängeschild der Unternehmenskultur bestehen – da legen wir uns gern fest.

### Die Crux mit der Kultur

Klingt wie eine rosarote Utopie und zugegeben, ganz ohne Crux kommen wir nicht aus: Incentives und Mitarbeiter-Goodies von einst, wie besagter Luxusschlitten mit Interieur in Alcantara cremeweiß, lassen sich nebenbei per Mausclick bestellen. Um seinen Mitarbeitenden Sinnhaftigkeit, Teilhabe und zudem noch eine ernst gemeinte liberale Arbeitsorganisation zu bieten, bedarf es einer Reise in den Teil des Unternehmensarchivs, der meist viele Jahrzehnte fest verschlossen geblieben ist: die Unternehmenskultur. Damit ist gleichzeitig klar: Der Königsweg zu New Work ist ausgeschlossen!

Dr. Rainer Hillebrand, Ex-Vorstand der Otto-Group, zitierte in diesem Zusammenhang den Philosophen Gerhard Vollmer und bringt es ziemlich genau auf den Punkt: »Wir irren uns empor. Zu starten ist viel wichtiger, als sich in endlosen Planungsszenarien zu verlieren. Unser Permanent-Beta-and-Better-Ansatz lässt gezielt Raum für nachgelagerte Anpassungen.«

Bisweilen immer noch zu wenig genutzt wird das riesige Potenzial von Nachhaltigkeit als integrativem Bestandteil von New Work. Man muss kein Umweltsoziologe sein, um zu verstehen, dass der Zeiger auf der Klima-Uhr weiter als zwei Minuten vor zwölf ist. Ein müdes Weiter wie bisher ist einfach keine Option mehr. Dezentrale Arbeitsorte und intelligente Immobilienstrategien führen zu einer signifikanten Reduktion von Verkehr und Bauressourcen. Der dadurch entstehende grüne

Fußabdruck übertrifft gängige Maßnahmen wie den Verzicht auf Plastikflaschen um ein Vielfaches.

### Das Konzept von spaces4future

Eine Aktivierung und Umnutzung vorhandener Flächen bietet vielfältigste Lösungen für Aspekte wie Verkehr reduzieren, Fachkräfte gewinnen, Nachhaltigkeit fokussieren, Innovationsfähigkeit steigern und mit Veränderungen umgehen. Fünf Flächenkonzepte von spaces4future bieten Antworten auf diese Zukunftsfragen.

Netzwerkbüros: Die Idee ist so simpel wie pragmatisch. Was würde passieren, wenn sich beispielsweise die Staatsunternehmen von einst wie eine Deutsche Post, Telekom und Lufthansa zusammenschließen und Flächen zum gegenseitigen Coworking vorhalten würden? Erstens: Es entstünde von jetzt auf gleich ein bundesweites Netz an regionalen Arbeitsorten. Und zweitens: Der Digitalisierungsgrad der eigenen Organisation würde sich zwangsläufig erhöhen. Schließlich heißt remote arbeiten nicht nur, weniger zu pendeln, sondern vor allem digital zu arbeiten, Kollaborations-Tools zu nutzen und die digitale Affinität zu steigern.

Quartierbüros: Was passiert, wenn bezahlbare Coworking-Angebote ein integrativer Bestandteil von Wohnquartieren werden? Die Vorteile der Remote-Arbeit überwiegen auch hier. Benötigte Erwerbspotenziale im Kontext von Altersarmut, Alleinerziehung und auch Pflege von Angehörigen können genutzt werden. Zudem entsteht in unserer Single-Gesellschaft ein völlig neues Sozialgefüge à la tagsüber zusammen arbeiten, nach Feierabend zusammen netflixen.

Work-Community-Hub I (Dorfbüros): Nicht erst die Corona-Krise, auch Mietpreisexplosionen in hippen Großstadtvierteln haben die ländlich geprägten Randlagen wieder in den Fokus des Interesses gerückt. Was passiert also, wenn wir das klassische Bürgerhaus von einst neu denken? Dieses Konzept sieht ein multifunktionales Gemeindehaus 2.0 vor. Tagsüber Coworking mit angegliederten Services (Landarzt, Dorfläden) und abends Lern-, Gesellschafts- und Eventwelt. Das Ergebnis: Es lohnt sich wieder, aufs Land zu ziehen. Dörfer werden wieder attraktiver. Ballungszentren hingegen werden entzerrt.

Work-Community-Hub II (Stadtbüros): Die Stadtbüros folgen der gleichen Idee wie die



Abbildung: spaces4future

spaces4future will den täglichen Weg zur Arbeit abschaffen, um gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Verstädterung und Verkehrskollapse zu meistern.

Dorfbüros, passen sich aber an die Anforderungen eines urban geprägten Umfeldes an. Paketstationen, stationäre Ableger von großen Onlineshops oder auch Drohnenparkplätze könnten angegliederte Services sein. Urban Gardening versorgt temporäre Marktstände mit Frischerzeugnissen.

Work-Community-Hub III (Verkehrshubs): Diese Idee denkt den Park-and-Ride-Parkplatz weiter. Was passiert, wenn unmittelbar vor den Toren der Stadt multifunktional genutzte Verkehrshubs mit Arbeitsmöglichkeiten in Reichweite des Schienennetzes entstehen? Die Anreise findet per Individualverkehr statt. Der letzte Kilometer in die Innenstadt ist durch die Arbeitsmöglichkeit gar nicht mehr notwendig oder wird per ÖPNV organisiert. Meetings könnten auch auf halber Strecke, zum Beispiel zwischen München und Berlin, ökologisch, ökonomisch und zeitlich konkurrenzlos stattfinden. Überdies können Verkehrshubs im Bedarfsfall lenkende Funktionen übernehmen. Sie hindern beispielsweise Verbrenner-Kfz an der Weiterfahrt und tragen zu sauberen Innenstädten bei.

spaces4future entwickelt nicht nur Organisationen an sich, sondern betrachtet die Arbeitswelt im Kontext grundstruktureller

Herausforderungen. Warum nicht zum Beispiel ein steuerliches Anreizsystem für vermiedene Arbeitswege etablieren? Solche Ideen gehören dringend auf die Tagesordnung der Plenarsäle

von Kommunal- bis Bundesebene. Pionierarbeit leisten heißt, mutig zu sein und neue Wege zu gehen. Lassen Sie uns mutig sein! Für eine bessere Zukunft. Für mehr Frohes Schaffen.

**Wie könnten Büros 2030 aussehen?**

**Was wird dann wichtiger sein als heute, was weniger?**

Dieses Buch enthält die Antworten von 58 renommierten Experten.

**OFFICE PIONEERS**  
Ausblicke auf das Büro 2030  
Visionen. Chancen. Herausforderungen.

Robert Nehring (Hg.),  
PRIMA VIER Nehring Verlag,  
Berlin 2020, 208 S.,  
**49,90 €** (E-Book 39,90 €).



Erhältlich unter:  
**OFFICE-PIONEERS.de**



# Gute Luft: gute Arbeit!

## Initiative PrimaBüroKlima gestartet

Die Initiative PrimaBüroKlima engagiert sich für ein besseres Raumklima in Büroumgebungen.

**Das Thema Raumklima fristet im Bürobereich ein Schattendasein. Der Einfluss von Luftqualität, -temperatur, -feuchtigkeit und -geschwindigkeit findet zu wenig Beachtung. Die vor Kurzem gegründete Initiative PrimaBüroKlima möchte etwas dagegen tun.**

Dem Einfluss des Raumklimas auf Produktivität, Gesundheit und Wohlbefinden von Office-Workern kam bislang nicht die Bedeutung zu, die ihm gebührt. Zum Raumklima zählen Faktoren wie Luftqualität, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftzirkulation. Es handelt sich bei ihnen um wesentliche Erfolgsfaktoren für unsere Arbeit. Dennoch werden sie in der Regel kaum beachtet.

### Lebensmittel Luft

Weder die Raucherproblematik noch die Formaldehyd-Ausdünstungen von Büromöbeln, die Emissionen von Laserdruckern oder das punktuell wiederkehrende Thema Sommerhitze konnten dafür sorgen, dass das Büro Raumklima einen festen Platz auf der Agenda der Verantwortlichen und in den Köpfen der Bürobeschäftigten erhält. Nicht einmal die Corona-Pandemie hat an diesem Umstand viel geändert. Denn das aktuelle Interesse bezieht sich in diesem Zusammenhang fast ausschließlich auf die Ansteckungsgefahr über Aerosole. Und selbst bei diesem Aspekt werden aus dem bekannten Zusammenhang von zu geringer Luftfeuchte und Ansteckungsgefahr zu selten Konsequenzen gezogen.

Dabei ist Luft unser wichtigstes »Lebensmittel«. Täglich nehmen wir zwischen zwölf und 15 kg

von ihr auf. Westeuropäer verbringen etwa 90 Prozent ihrer Lebenszeit in Innenräumen. In vielen Büros ist es aber oft zu trocken und zu warm oder zu kalt. Büroluft enthält häufig zu viele Schadstoffe und zu wenig Sauerstoff. Die Folge sind gesundheitliche Beeinträchtigungen wie das Office-Eye-Syndrom, Erkältungen, Virusinfektionen und Kopfschmerzen. Diese Probleme werden übrigens nicht nur in Firmenbüros verursacht, sondern genauso in Home-Offices und sogenannten dritten Orten wie Coworking-Spaces.

### Initiative PrimaBüroKlima

Um für eine stärkere Wahrnehmung des Themas Büro Raumklima bei allen Beteiligten zu sorgen, wurde im August dieses Jahres die Initiative PrimaBüroKlima gegründet. Ins Leben gerufen hat sie das Deutsche Institut für moderne Büroarbeit DIMBA in Kooperation mit der in Wien ansässigen Initiative MeineRaumluft.at. Gemeinsam mit engagierten Partnern soll durch öffentlichkeitswirksame Aufklärungsarbeit bei Office-Workern, Geschäftsführungen und Einkäufern, Arbeitsschutz-, Sicherheits- und Gesundheitsbeauftragten, Bürofachhändlern und -planern, Architekten und Facility-Managern mit Bürobezug sowie Bauträgern ein Bewusstsein für raumklimatische Notwendigkeiten und Möglichkeiten geschaffen werden.

Zu den Gründungspartnern der Aktion gehören die Unternehmen Airthings, Camfil, Condaire Systems und Mobilane, die die Felder Messung, Reinigung, Befeuchtung und Begrünung kompetent abbilden. Außerdem wird die Aktion unterstützt vom Handelsverband Büro und Schreibkultur HBS, dem Deutschen Netzwerk Büro DNB, der Initiative MeineRaumluft.at sowie den Medien des Berliner PRIMA VIER Nehring Verlags, in dem auch das DIMBA angesiedelt ist. Dieses Netzwerk hat sich auf die Fahnen geschrieben, etwas zu bewegen, und ist jederzeit offen für weitere Unterstützer.

### Ein besseres Raumklima

Zu den Maßnahmen der Initiative gehören unter anderem die Veröffentlichung von Fachbeiträgen und Anzeigen in bürospezifischen Printmagazinen und Zeitungsbeilagen, das Betreiben der rundum informierenden Aktionswebsite PrimaBueroKlima.de, Messepräsenzen und Netzwerktreffen.

Von der Luftnummer zum Evergreen: Die Initiative will keine Luftschlösser bauen, sondern informieren, beraten und sich untereinander austauschen. Auf diese Weise soll dazu ange-regt werden, in den hiesigen Büros für ein besseres Raumklima zu sorgen. Damit dort bald alle tief durchatmen können.

### Mehr Informationen unter:

[PrimaBueroKlima.de](http://PrimaBueroKlima.de)

*Heute  
laut –  
morgen  
taub.*



*Bessere  
Raumakustik für  
verständliche  
Kommunikation  
und ausreichend  
Konzentration.*

UNSER  
QUALITÄTSNETZWERK  
**QUIET PLEASE!**

BERÄT SIE GERN:

**AKUSTIKAKTION.DE**

**AGORAPHIL**

Gute Raumakustik.



creation baumann

hund  
möbelwerke

**OBJECT  
CARPET**



**DIN**

**UVB**  
Handelsverband  
Büro und Schreibkultur

**dasburo**  
BÜRO-UND-SCHREIBKULTUR

**OFFICE ROXX**  
\* DER AMTSTALE BLOG-BLOG \*

**OFFICE DEALZZ**  
\* DER BÜROWIRTSCHAFTSBLOG \*

# Das Unplanbare meistern

Ein Kompass zur Gestaltung neuer Bürowelten

In unserer schneller und komplexer werdenden Welt ist es zu einer großen Herausforderung geworden, Büroflächen zeitgemäß und bedarfsgerecht einzurichten. Der Büromöbelhersteller Wilkhahn scheint mit seinem Human Centered Workplace eine Art Stein der Weisen für die Büroeinrichtung gefunden zu haben.



Das Konzept Human Centered Workplace ist ein innovativer Kompass zur Gestaltung neuer Bürowelten. Mit ihm lässt sich eine Planungsgrundlage erarbeiten und genau sehen, wie sich Veränderungen auswirken würden.



Das Erdgeschoss mit Lobby, Cafeteria sowie Innovations- und Kollaborationsbereich öffnet sich zum Stadtraum. Die Bereiche zur ausschließlichen internen Nutzung liegen im ersten Obergeschoss.

Wilkhahn gilt weltweit als Impulsgeber, wenn es um neue Konzepte und innovative Einrichtungen für die Büroarbeit geht. Frühzeitig wurden hier globale Trends wie Nachhaltigkeit, agile Kooperationsformen und Gesundheit antizipiert und in beispielgebende Lösungen übersetzt. Angesichts der dynamischen Entwicklungen in den letzten Jahren und Monaten hat der Büromöbelhersteller aus Bad Münde den gemeinsamen Nenner aus der eigenen Unternehmensentwicklung, vielfältigen Projekten mit weltweiten Kunden und internationalen Studien zusammengefasst. Mit dem Konzept Human Centered Workplace ist ein inspirierendes, ganzheitliches und dennoch verblüffend einfaches Tool entstanden, das in der Flut der heutigen Unwägbarkeiten Sicherheit und Orientierung für die Konzeption zukunftsfähiger Bürowelten bietet.

## Der Mensch als Asset

Die zentrale These des Herstellers, dass gerade die Digitalisierung den Menschen selbst ins Zentrum der Wertschöpfung rückt, ist unstrittig.

Bei zunehmender Transparenz und Vergleichbarkeit in einer digitalisierten Welt machen Fachkompetenzen, Engagement, soziale und kreative Fähigkeiten den Unterschied. Der Soziologe Frithjof Bergmann hatte einst den Begriff »New Work« geprägt als »Arbeit, die man wirklich, wirklich will«. Heute erfordern demografischer Wandel, Fachkräftemangel, multikulturelle Belegschaften und die Dynamik im Kontext der Pandemie die Übertragung des Anspruchs auf den Raum: als einen Ort, an dem man wirklich, wirklich arbeiten will.

## Gegen die Macht der Gewohnheit

Die Neurobiologie weist nach, dass menschliches Verhalten überwiegend durch unbewusste Gewohnheiten gesteuert ist. Soll es sich verändern, muss auch die Umgebung verändert werden, um zu vermeiden, dass nach kurzer Zeit wieder alte Gewohnheiten dominieren. Deshalb gilt der Arbeitsraum neben Mensch und Software als »dritte Intelligenz« der Wertschöpfung. Anpassungen der Einrichtung sind daher nicht nur Reaktionen auf den dynamischen Wandel.

Sie werden selbst zum Impulsgeber für agiles Denken und Handeln. Bei den Wilkhahn-Lösungen machen sie aus einem »passiven Konsumenten« der Arbeitsumgebung einen agilen Akteur, der sein Setting so arrangieren kann, wie es der Aufgabe und den Bedürfnissen am besten gerecht wird. Aktivierung und Beteiligung werden als Chance herausgearbeitet, die unternehmerischen Zielsetzungen effizienter zu erreichen. Der Human Centered Workplace steht damit für den längst überfälligen Perspektivwechsel von einer kosten- zu einer Performance-orientierten Gestaltung der Büroarbeit.

## Essenzielle Fragen als Basis

In den vergangenen Jahren wurde vor dem Hintergrund von Globalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit eine unüberschaubare Vielzahl von Studien, Artikeln und internationalen Fallbeispielen zum Wandel der Arbeitswelten publiziert. Wilkhahn hat daraus die essenziellen Fragen herausgearbeitet, die von Unternehmen quer durch die Branchen gestellt werden: Wie können durch die Bürowelt die Attraktivität für



Der halböffentliche Innovations- und Kollaborationsbereich ist im Human Centered Workplace als Einladung zur flexiblen Zusammenarbeit konzipiert.



An den Arbeitsplätzen wird das Wohlbefinden beispielsweise durch Bewegungsförderung, Bedienungskomfort und akustische Raumqualität getriggert.

die gesuchten Talente und Fachkräfte erhöht, Innovationskraft und Veränderungsfähigkeit gestärkt, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit erhalten und nicht zuletzt die ökonomischen Zielsetzungen und Sinnstiftung für die Folgegeneration erreicht werden? Diese Fragen bilden die Basis des innovativen Konzepts.

### Vier Perspektiven

Die Grundlagen des Human Centered Workplace berücksichtigen individuelle Bedürfnisse, die Erfordernisse der sozialen Gemeinschaft, das Unternehmensimage und die Wirtschaftlichkeit verbunden mit Identifikationspotenzial. Mitgeliefert werden auch hier wissenschaftlich valide Erkenntnisse als Basis für die inhaltliche Ausarbeitung:

**#1 Gesundheit und Wohlbefinden steigern.** Gesundheit ist mehr als nur Infektionsschutz, Hygiene und die Reduktion von Störfaktoren. Die Einrichtung sollte immer auch auf Faktoren wie Selbstbestim-



## PROLITE XUB3493WQSU MÄCHTIG VIEL PLATZ FÜR MÄCHTIG VIELE DATEN



Die UltraWide-QHD-Auflösung im 21:9-Format bietet eine enorme Arbeitsfläche.

Realistische Farbwiedergabe und ein großer Blickwinkel wirken sich zusätzlich positiv auf die Produktivität aus.

Dies ermöglicht aber auch eine erstklassige Wiedergabe bei Filmen oder Gaming.

- 133% mehr Arbeitsfläche im Vergleich zu herkömmlichen Full-HD Monitoren
- Bildwiedergabe von zwei unterschiedlichen Signalquellen gleichzeitig dank der PiP (Bild-in-Bild) Funktion
- Die Flicker-Free und Blue-Light-Reducer Technologien schützen die Augen und steigern damit den Komfort



# iiyama

Finden Sie das passende Produkt unter [www.iiyama.com](http://www.iiyama.com)





Die Möbel lassen sich im Human Centered Workplace wie Tools ganz nach Bedarf für die aktuell benötigten Settings selbst zusammenstellen.

dem Warum zu geben imstande ist. So machen Langlebigkeit, Nützlichkeit und Umweltfreundlichkeit der Ausstattung die Werte und den Purpose glaubhaft erlebbar.

### Ein Tool für das Ganze

Der besondere Charme dieser Ausarbeitung liegt darin, dass sie verdeutlicht, wie die unterschiedlichen Dimensionen in der Bürowelt miteinander verbunden sind und sich wechselseitig beeinflussen. Die Identifikation mit Sinn und Zweck beispielsweise zählt ebenso auf die psycho-soziale Gesundheit ein wie die Kooperationsqualität und eine klare Orientierung durch das Design. So kann der Human Centered Workplace als Tool genutzt werden, um gemeinsam die Zielbilder zu erarbeiten und dann jede Entscheidung sehr schnell und einfach daraufhin zu überprüfen, was sie für die verschiedenen Dimensionen bedeutet. Je besser sich die Lösung auf alle Dimensionen auswirkt, desto effektiver und sicherer ist sie und desto seltener werden ungewollte Kollateraleffekte auftreten.

mung, Beteiligung, Wertschätzung, Spaß an der Arbeit sowie auf die Förderung von körperlicher Aktivität einzahlen.

**#2 Kollaboration fördern.** Gemeinsam lernen, sich austauschen, Ideen entwickeln und nicht zuletzt auch Erfolge feiern, ob informell und spontan oder formell und geplant: Teamgeist, Zusammenhalt und Innovationskraft gelten als die größten Potenziale der gemeinsamen Arbeit im Büro. Wer sie heben will, braucht entsprechend differenzierte Raum- und Einrichtungslösungen.

**#3 Identität stärken.** Büroräume als sichtbarer Ausdruck der Unternehmensidentität beeinflussen ganz wesentlich Arbeitgeberattraktivität und Kundenbindung. Unter diesem Aspekt ist eine Gestaltungsqualität gefragt, die sich jenseits schnelllebiger Trends und Beliebigkeit durch Kontinuität, Klarheit und Konsistenz auszeichnet.

**#4 Sinn stiften.** Gerade in der jüngeren Generation hängen Loyalität, Engagement und Motivation wesentlich davon ab, welche Antworten ein Unternehmen auf die Frage nach

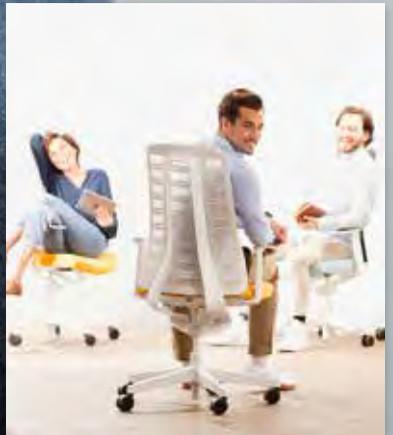
### Inspirierende Schlüsselszenarien

Damit man sich eine solche Welt auch vorstellen kann, hat Wilkhahn in enger Zusammenarbeit mit dem Münchener Studio Izu33 idealtypische Büroräume für den Human Centered Workplace entwickelt. Das virtuelle Projekt wurde von dem renommierten Architektur- und Innenarchitekturbüro nicht auf einer »grünen Wiese«, sondern in Kopenhagen angesiedelt. Denn die dänische Hauptstadt und speziell das Quartier Nordhafen gelten als Labor für zukunftsweisende Konzepte, die Leben und Arbeiten zu einer attraktiven und pulsierenden Mischung verbinden. Anhand von zehn beispielhaften Szenarien zu den Kernfunktionen Work, Meet, Innovation, Community und Learn wird das Zusammenspiel der Dimensionen konkret sichtbar.

Mit dem Human Centered Workplace ist Wilkhahn die Verbindung gelungen von einem genial einfachen Kompass, der hilft, im Dschungel der Komplexität und des Unwägbar auf Kurs zu bleiben, und der inspirierenden Vision einer Arbeitswelt, in der auch noch morgen und übermorgen gern und gut gearbeitet wird. Die 68-seitige, reich bebilderte Broschüre zum Thema und weitere Informationen sind kostenfrei unter [wilkhahn.com](http://wilkhahn.com) erhältlich.



Auch die angrenzenden, durch Highboards zonierte Arbeitsbereiche lassen sich dank mobiler und multifunktionaler Tischlösungen unterschiedlich bespielen, etwa für fokussierte Einzel- oder temporäre Projektarbeit.



# Bitte bewegen!

Häufige Haltungswechsel fördern Ihre Gesundheit, Kreativität und Produktivität



[büro-bewegung.de](http://büro-bewegung.de)



»Bewegung im Büro« ist eine Aktion des Deutschen Instituts für moderne Büroarbeit DIMBA

# Spot an, Lärm aus

## Lösungen für Licht und Akustik



▲ **Silent Field 2.0 von Artemide:** Die von Carlotta de Bevilacqua und Laura Pessoni entworfene Pendelleuchte vereint Lichtquelle und Akustiklösung in einem. Kreisförmige Krater verschiedener Größen und Tiefen erzeugen ein geometrisches Muster unterschiedlicher Materialdichten.

So wird der Schall maximal absorbiert. Das Design macht die Leuchte zu einem ästhetischen Gestaltungselement im Office wie auch im Wohn- und Objektbereich.



► **Sigmacoustic von Création Bau-mann:** Der transparente Akustikstoff ist durch die unterschiedlichen Farben von Vorder- und Rückseite ein idealer Raumteiler in Büroarbeitswelten. Der Vorhangstoff ist zu 100 Prozent Made in Switzerland. Er wurde nach den Standards Oeko-Tex 100 und ISO 14001 nachhaltig produziert. Die natürliche Anmutung wird verstärkt durch die Farbpalette mit 18 Farben in hellen, gebrochenen und erdigen Tönen.

◀ **Attenzia space active HCL von Novus:** Das edle, zeitlose Design und die hochmoderne LED-Technologie sind die bestimmenden Produktmerkmale der Stehleuchte. Human Centric Lighting (HCL) ist biologisch wirksames Licht. Das bedeutet, dass sich die Lichtintensität sowie die Farbtemperatur der Leuchte am Sonnenlicht im Tagesverlauf orientieren. Das trägt nachweislich zu mehr Produktivität und einer Leistungssteigerung am Arbeitsplatz bei.



# PRIMABÜROKLIMA



**GUTE LUFT:  
GUTE ARBEIT!**

Abbildung: Freepik



**Für eine bessere Luftqualität  
in Office-Umgebungen.**

Die Aktion **PRIMABÜROKLIMA**  
informiert und berät.

[www.PRIMABUEROKLIMA.de](http://www.PRIMABUEROKLIMA.de)



Eine Initiative des Deutschen Instituts für moderne Büroarbeit DIMBA



◀ **Bosselino von Bosse:** Noch nie ging Büro so kompakt. Bosselino ist flexibler Rückzugsort für Kreativität, Kommunikation und Auszeit. Die neue Telefonbox punktet mit jungem Design und wird mit hochwertigen Holzelementen zum Mini Office mit Wohlfühlflair. Clevere Features ermöglichen ungestörtes Arbeiten und Video-Calls auf Augenhöhe. Kombiniert mit dem to-swift, einem Sitz-Steh-Hocker von Trendoffice, eine rundum flexible Sache.

▼ **Ideenbuch Home-Office von Hettich:** Wie lässt sich ein funktioneller Arbeitsplatz geschickt in vorhandene Wohnräume integrieren? Insbesondere, wenn Platz vorhanden und trotzdem alles griffbereit sein soll? Dieses Buch zeigt mit leicht umsetzbaren Lösungen auf, wie das gelingen kann. Wer kreative Lösungen sucht, findet hier viele Anregungen. Das Ideenbuch kann kostenfrei auf der Webseite des Unternehmens ([hettich.com](http://hettich.com)) heruntergeladen werden.

## Nur das Beste



◀ **118 H von Thonet:** Das Holzstuhlprogramm 118 des Herstellers ist um einen Barstuhl erweitert worden. Der von Sebastian Herkner entworfene Hochstuhl orientiert sich in seinem auf das wesentliche reduzierten Design am Modell 214, dem Urtyp des Thonet-Stuhls. In zwei Höhen (65 und 75 cm) und in drei Varianten (Muldensitz, Rohrgeflecht, gepolsterter Sitz) erhältlich, passt er perfekt in informelle Meetingbereiche und Pausenräume.



◀ **Pensum von Palmberg:** Der Schreibtisch ist mit einer festen Höhe von 72 cm und in zwei Varianten – auf Bügeln oder auf Wangen – erhältlich. Beide Gestelle können mit dem System Easy Push ausgestattet werden. Dieses erlaubt die werkzeuglose, durch eine Feder unterstützte Höheneinstellung in einem Bereich von 68 bis 82 cm. Optionale Erweiterungen wie Kabelkanäle, Elektrifizierungslösungen und PC-Halter sorgen für aufgeräumtes Arbeiten.

## Moderne Möbel fürs Büro



▲ **Sheru armchAIR von Walter Knoll:** Das leicht und minimalistisch wirkende Design des österreichischen Designstudios EOOS macht den Sessel zu einem Hingucker in jedem Workspace. Die Anpassungsfähigkeit an verschiedene Office-Szenarien wird nicht zuletzt durch den abnehmbaren Bezug erzielt. Die Sitzplatte enthält versteckte Öffnungen, in denen Bänder palmenblattförmig angeordnet sind. So entsteht ein komfortables, federndes Sitzgefühl.



◀ **Aston Club von Arper:** Die charakteristische Schalenform des von Jean Marie Massaud designten Ohrensessels vermittelt klassische Eleganz und sorgt für ergonomischen Sitzkomfort. Alle Komponenten des Lounge Chairs sind aus recyceltem Industriekunststoff hergestellt und werden ohne Klebstoffe montiert. Der passende Fußhocker sorgt für einen hohen Entspannungsfaktor.

# Wie im echten Meeting

## Leitfaden für Videokonferenzen

So sollten Sie auf keinen Fall an einem virtuellen Business-Meeting teilnehmen.

**Videokonferenzen sind praktisch. Sie ermöglichen Teambesprechungen vom Home-Office aus und können Geschäftsreisen ersetzen. Wie bei normalen Besprechungen gibt es auch bei virtuellen Meetings Dos und Don'ts. Gerrit Krämer stellt die wichtigsten vor, damit das nächste Online-Treffen gelingt.**

### #1: Vorbereitung

Räumen Sie Ihren Schreibtisch auf, sorgen Sie für gute Beleuchtung und ggf. einen neutralen Hintergrund. Falls Sie das Meeting hosten, checken Sie unbedingt vorher die Technik – das gilt für Hard- und Software. Je einfacher die Technik ist, desto weniger Havarien sind möglich. Arbeiten Sie in einer Firma mit eigener IT-Abteilung, müssen Sie eventuell mit Ihrem IT-Administrator die nötigen Freigaben oder Software-Updates besprechen.

Sollen im Meeting mehrere Punkte besprochen werden, versenden Sie bereits mit der Einladung eine Agenda, damit Ihre Kollegen sich auf das Meeting vorbereiten können. Für Teilnehmer des virtuellen Meetings gilt, sich rechtzeitig einzuwählen, besser einige Minuten vor Beginn der Besprechung.

### #2: Sich sehen im Video

Der entscheidende Unterschied zum Telefonat ist, dass sich alle Teilnehmer in einer Videokonferenz sehen. Der Kamerawinkel sollte deswegen so eingestellt sein, dass Ihre Augen immer sichtbar sind. Apropos Augen: Versuchen Sie immer, Blickkontakt zu Ihren Gesprächspartnern zu halten, das gilt nicht nur im echten Meeting als höflich.

Achten Sie auf Ihr Äußeres. Was Ihre Kleidung betrifft, gilt das nicht nur für den Oberkörper. Falls Sie im Home-Office arbeiten und unerwartet aufstehen müssen, möchten Sie nicht in Jogginghose oder Shorts von Ihren Kollegen gesehen werden. Das ist unprofessionell. Auch wenn Sie gerade nicht sprechen, können alle Kollegen Sie weiterhin sehen. Vermeiden Sie also unbedingt das Schneiden von Grimassen oder unflätige Gestik.

### #3: Sprache ist entscheidend

Ein wichtiger Punkt im virtuellen Meeting ist die Verständlichkeit. Wenn Sie Audioqualität und Lautstärke bzw. Mikrofone vorher getestet haben, sollte hier eigentlich nichts schiefgehen. Sind Sie der Host des Meetings, stellen Sie sich zu Beginn der Besprechung vor und begrüßen

alle Teilnehmer. Wenn Menschen aus anderen Unternehmen teilnehmen, bitten Sie diese, sich ebenfalls vorzustellen. Im virtuellen Meeting sollte eventuell etwas langsamer gesprochen werden als im realen Leben, da dies wesentlich zur Sprachverständlichkeit beitragen kann. Sprechen Sie vor allem aber deutlich.

Ein kleiner Tipp: Wenn Sie lächeln, klingt Ihre Stimme automatisch freundlicher. Sie können Ihr Mikrofon stumm schalten, wenn Sie nicht an der Reihe sind. So lassen sich Nebengeräusche, die im Home-Office unerwartet auftreten können, minimieren. Sie dürfen dann aber nicht vergessen, es wieder anzuschalten.

### #4: Wie im echten Leben

In der virtuellen Zusammenkunft sollten, wie in jedem anderen Meeting, immer Konzentration und Partizipation selbstverständlich sein. Beschäftigen Sie sich also nicht mit anderen Dingen wie E-Mails oder Ihrem Handy. Letzteres schalten Sie am besten in den Flugmodus. Versuchen Sie daheim zu vermeiden, dass Kinder oder andere Familienmitglieder in Ihr Meeting platzen. Es mag zwar für ein paar Lacher bei Ihren Gesprächspartnern sorgen, wirklich professionell ist dies aber nicht.



S E I T 0 1 1 0 2 0 1 8

**OFFICE-DEALZZ.DE**

★ **DER BÜROWIRTSCHAFTSBLOG** ★

**EIN HUB FÜR HERSTELLER UND HÄNDLER**

Videokonferenzen können als stressfördernd empfunden werden.

# Zoom-Müdigkeit

## Was zu viele Videomeetings mit uns machen

**Videokonferenzen boomen. Auf Dauer können sie aber ein Gefühl von Abgeschlagenheit und Leere hinterlassen. André Spicer, Professor für Organisationsverhalten, beschreibt eine neue psychische Erkrankung: Zoom-Müdigkeit.**

Wenn wir miteinander über den Bildschirm interagieren, verpassen wir viele Hinweise, die wir während eines Gesprächs im wirklichen Leben erhalten würden. Diese zusätzlichen Informationen helfen unserem Gehirn jedoch, das Geschehen zu verstehen. Wenn diese Informationen fehlen, muss unser Gehirn stärker arbeiten, um zu verstehen, was passiert. Das ist in manchen Fällen sehr von Nachteil. Wenn die Leitung gestört ist, können sich Vorurteile verstärken. Schon eine Sekunde Verzögerung kann uns denken lassen, dass die Menschen am anderen Ende der Leitung weniger freundlich sind. Ein Experiment hat ergeben, dass Menschen bei niedriger Videoqualität viel vorsichtiger kommunizieren.

### Stressfaktor Video

Videomeetings können auch emotional sehr anstrengend sein. Einer Studie zufolge fühlten sich Dolmetscher, die Fernübersetzungen anfertigten, entfremdet. Eine merkwürdige Eigenart von Videokonferenzen liegt darin, dass wir unser Spiegelbild sehen. Das kann dazu führen, dass wir uns befangen und weniger sicher in unseren Interaktionen fühlen. Wir geben uns

vielleicht mehr Mühe, aber wir empfinden es auch als stressiger.

Die Verbreitung von Videokonferenzen kann auch eine verzweifelte Suche nach Anerkennung auslösen. Eine Analyse von Remote-Mitarbeitern ergab, dass diejenigen, die in einem abgelegenen Ort arbeiten, diese Situation oft als eine Form des Exils erleben. Diese Mitarbeiter fühlen sich übersehen und versuchen alles, um sichtbar zu werden. Sie suchen nach interessantem Material und Anekdoten, sie übernehmen zusätzliche Aufgaben, von denen sie hoffen, dass diese die Aufmerksamkeit ihrer Manager auf sich ziehen.

### Zoom-Müdigkeit entgegenwirken

Es gibt einige relativ einfache Dinge, die Sie tun können, damit Videokonferenzen weniger ermüdend werden. Vermeiden Sie Multitasking während eines Videoanrufs, um Ihre kognitive Arbeitsbelastung zu verringern und Ihre Aufmerksamkeit zu fördern. Machen Sie zwischen den Anrufen eine Pause und entfernen Sie sich vom Bildschirm, damit Sie Zeit zum Nachdenken, zur Neugruppierung und zur Erholung

haben. Wenn Sie Ihr Selbstbild während einer Videokonferenz verbergen, können Sie sich weniger gehemmt fühlen und sich mehr auf das konzentrieren, was andere sagen.

Es gibt auch andere Kommunikationsmöglichkeiten als Videoanrufe. Textnachrichten, E-Mails und Telefonanrufe könnten die bessere Wahl sein. In einer Studie wurde zum Beispiel festgestellt, dass die Teilnehmer bei einem reinen Sprachanruf einige Informationen genauer übermittelten als bei einem Videoanruf. Es gibt auch Fälle, in denen der Verzicht auf Kommunikation am besten funktioniert. Ein kürzlich durchgeführtes Experiment ergab, dass Teams, die ein Puzzle stillschweigend gemeinsam lösten, dazu neigten, diejenigen zu übertreffen, die während der Arbeit sprachen. Manchmal ist es am besten, einfach die Stille zu akzeptieren.



**André Spicer,**  
Professor für Organisationsverhalten,  
Cass Business School,  
University of London.  
[cass.city.ac.uk](http://cass.city.ac.uk)



★ OFFICE-ROXX.DE ★

DER AMTLICHE BÜROBLOG

**DER BLOG, DER ROCKT!**



Sicher kommunizieren: Video-Calls ermöglichen Teambesprechungen ohne Ansteckungsgefahr.

Abbildung: Pexels

# Virtuelle Meetings

## Kostenlose Videokonferenz-Software im Test

**Zu den Gewinnern der Corona-Krise zählen zweifellos die Anbieter von Videokonferenz-Software. Wir haben sechs kostenlose Lösungen für virtuelle Meetings unter die Lupe genommen. Gerrit Krämer stellt die Ergebnisse vor.**

Wie viel häufiger virtuelle Meetings in den letzten Monaten durchgeführt worden sind, zeigen unter anderem Zahlen des Anbieters Zoom. Dort hatte es allein im April schon fast knapp 300 Millionen Teilnahmen an Videokonferenzen pro Tag gegeben. Im Dezember 2019 waren es täglich gerade einmal zehn Millionen gewesen. In unserem Test wollten wir wissen, was einzelne Lösungen in der Praxis leisten.

### Zoom – Tool der Stunde

In der kostenlosen Version von Zoom sind Meetings ab drei Personen auf ein Zeitlimit von 40 Minuten beschränkt (maximale Teilnehmerzahl: 100). Eins-zu-Eins-Gespräche können unbegrenzt lange geführt werden. Der Host des Meetings muss ein Zoom-Konto anlegen, alle anderen Teilnehmer können anschließend per Link eingeladen werden. Der Anbieter empfiehlt, das Programm auf dem Rechner zu installieren. Wir sind dem gefolgt, denn so ließen sich Organisation und Durchführung der Videokonferenz mit wenigen Klicks erledigen.

Die Menüführung ist reduziert und intuitiv, alle wichtigen Features sind sofort sichtbar: Konferenzen per Kalender planen oder direkt starten, Meetings beitreten sowie Kontakte hinzufügen und einladen. Während der Konferenz Dateien per Chat verschicken, den eigenen Bildschirm teilen und ein virtuelles Whiteboard einbinden haben problemlos funktioniert. Die Auswahl an virtuellen Hintergründen hat in der Redaktion für Lacher gesorgt, wenn der Kollege plötzlich aus dem All grüßt.

### Jitsi – so einfach

Die Open-Source-Lösung Jitsi hat uns durch ihre Einfachheit voll überzeugt. Der Nutzer ist mit drei Schritten am Ziel. Erster Schritt: Auf die Jitsi-Webseite surfen. Zweiter Schritt: Einen Meetingraum per Eingabe eines Konferenznamens erstellen und auf Go klicken. Im dritten Schritt wird per Klick ein Einladungs-Link generiert, den man dann an die Gesprächspartner sendet. Bei der Namensgebung des Raumes empfehlen wir Kreativität. Wenn Sie Ihr Meeting zum Beispiel nur „Test“ nennen,

können Ihnen schnell unbeabsichtigt Fremde begegnen, die ihre Besprechung auch so genannt haben.

Jitsi ist nicht nur einfach zu bedienen, die Lösung kann auch vieles: den Bildschirm teilen, parallel einen Chat öffnen und den Hintergrund unscharf machen. Zudem lassen sich Gespräche aufzeichnen und direkt in der Dropbox speichern. Der Anbieter gibt Meeting-Kapazitäten für bis zu 75 Personen an. Da die Serverkapazitäten der Open-Source-Lösung begrenzt sind, sollten aber nicht mehr als 25 bis 30 Teilnehmer eingeladen werden.

### Google Meet – mit Konto

Voraussetzung für das seit Mai kostenlos nutzbare Google Meet ist ein Google-Konto. Die Gratisversion ermöglicht Meetings mit bis zu 100 Personen – bei einer maximalen Dauer von 60 Minuten (bis zum 30. September waren 24 Stunden möglich). Der Host meldet sich über die Google-Meet-Webseite an und initiiert dort das Meeting. Über einen Button wird der Einladungslink generiert. Nachdem ihm die Teilnehmer gefolgt sind, muss der Host den Zutritt zum Meeting gestatten. Das lief in unserem Test alles problemlos.

Die Features sind in der Gratisversion stark reduziert: Bildschirme teilen und gemeinsam an in Google-Docs hochgeladenen Dokumenten arbeiten – mehr ist nicht möglich.



Redaktionstest: Meeting per Video-Call.

Google Meet bietet Enterprise-Lösungen in verschiedenen Preisstufen an, mit denen sich Teilnehmerzahl und Funktionsumfang sukzessive erhöhen lassen.

**Microsoft Teams – sehr komplex**

Während der Corona-Krise hat Microsoft für die kostenlose Version von Teams die Teilnehmerbegrenzung aufgehoben: Bis zu 250 Personen können an einem Meeting teilnehmen. Was wir hier als etwas einschränkend empfunden haben, ist die Tatsache, dass immer nur vier Personen gleichzeitig auf einem Bildschirm gezeigt werden. Zum Hosten eines virtuellen Meetings ist ein Microsoft-Konto nötig, die Teilnahme ist auch ohne entsprechendes Konto möglich. Die Menüführung in Teams hat sich aus unserer Sicht etwas unübersichtlich und weniger intuitiv gestaltet als bei anderen Gratisversionen. Diese Komplexität verkompliziert den Prozess der Erstellung, Einladung und Durchführung von Konferenzen unnötig.

Zu den Gratis-Features zählen das Teilen des Bildschirms, das Benutzen von Einzel- und Gruppenchats und der Austausch von Daten über Kollaborationslösungen wie Dropbox. Weitere Funktionen lassen sich in verschiedenen Tarifstufen freischalten.

**Cisco Webex – sehr umfangreich**

Webex von Cisco bietet in der kostenlosen Version die Möglichkeit, virtuelle Meetings für bis zu 100 Personen (maximale Dauer: 50 Minuten) einzuberufen. Nur der Host benötigt ein entsprechendes Konto, alle weiteren Teilnehmer können eingeladen werden und mit einem Klick beitreten. Sehr gut gefallen hat uns die in die Gratisversion integrierte Kalenderfunktion, die das Planen von Meetings sehr komfortabel macht. Die Software läuft als reine Browservariante, eine Installation auf dem Rechner ist optional.

Die kostenlosen Extras sind zahlreich: teilbarer Bildschirm, gemeinsam nutzbares Whiteboard,

Textchats inklusive Versand von Dateien mit bis zu einem Gigabyte sowie das Aufzeichnen von Video-Calls. Ein größeres Cloud-Speichervolumen und eine Teilnehmerzahl von 200 Personen sind per Bezahl-Abo möglich.

**LogMeIn – nur für vier**

Goto Meeting von LogMeIn bietet in der Gratisversion Konferenzen mit einer maximalen Dauer von 40 Minuten. Anders als bei den restlichen von uns getesteten kostenlosen Lösungen können sich hier maximal vier Personen gleichzeitig besprechen. So eignet sich Goto Meeting nur für wirklich kleine Teams oder Einzelgespräche.

Die Gratisversion ermöglicht das Teilen und Bearbeiten von Dokumenten sowie einen Textchat. Nach der Anmeldung kann die Gratisversion 14 Tage lang benutzt werden, danach wird ein kostenpflichtiges Upgrade fällig, welches die zeitliche Begrenzung aufhebt, die Teilnehmerzahl auf 250 erhöht und das Aufzeichnen von Meetings erlaubt.

**Unsere Favoriten**

Die Bild- und Tonqualität war bei allen getesteten Anwendungen überzeugend, mit leichten Vorteilen bei den Lösungen von Microsoft und Google. Insgesamt wusste uns aber Jitsi am meisten zu begeistern. Weder Registrierung noch Software-Installation sind zum Starten eines Meetings nötig. Cisco Webex, Zoom und Google Meet wissen mit klugen Features und intuitiver Bedienung zu überzeugen und belegen bei uns gemeinsam den zweiten Rang. Die Komplexität von Microsoft Teams könnte viele spontane Benutzer abschrecken.

Name	Meet	Goto Meeting	Jitsi	Teams	Webex	Zoom
Anbieter	Google	LogMeIn	Jitsi	Microsoft	Cisco	Zoom
Account erforderlich	Host und Teilnehmer	nur Host	nein	Host und Teilnehmer	nur Host	nur Host
Max. Teilnehmerzahl	100	4	75	250 (4 pro Bildschirm)	100	100
Max. Dauer in min	60 (ab 10.2020)	40	unbegrenzt	24 Stunden	50	40
Kosten bei Abschluss	ja, Basic 4,68 € mtl., Business 9,36 € mtl., Enterprise 23 € mtl.	ja, Professional 10,75 € mtl., Business 14,33 € mtl.	-	ja, Office 365 Essentials 4,20 € mtl., Office 365 Premium 10,50 € mtl., Office 365 E3 19,70 € mtl.	ja, kleines Abo: 12,85 € mtl., mittleres Abo 17,30 € mtl., großes Abo 25,65 € mtl.	ja, Pro 13,99 € mtl., Business und Enterprise je 18,99 € mtl.
Dokumentenansicht/-bearbeitung	ja/ja (Google Docs)	ja/ja	ja/ja (mit Etherpad)	ja/ja (Word, PowerPoint, Excel)	ja/ja	ja/nein
Moderatorfunktion	ja	ja	nein	ja	nein	ja
Kalenderfunktion planbare Meetings	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Sicherheit	Transportverschlüsselung	Transportverschlüsselung Ende-zu-Ende-Verschlüsselung	Transportverschlüsselung Ende-zu-Ende-Verschlüsselung	Transportverschlüsselung	Transportverschlüsselung	Transportverschlüsselung
Desktop/Browser	nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Link	<a href="https://meet.google.com">meet.google.com</a>	<a href="https://gotomeeting.com">gotomeeting.com</a>	<a href="https://meet.jit.si">meet.jit.si</a>	<a href="https://microsoft.com">microsoft.com</a>	<a href="https://webex.com">webex.com</a>	<a href="https://zoom.us">zoom.us</a>



Smarte Kühlschränke versorgen die Mitarbeiter mit frischen und gesunden Lebensmitteln.

# Frisch und immer verfügbar

## Mitarbeiterverpflegung aus smarten Kühlschränken

**Was gibt es zu essen in der Mittagspause? Wenn der Hunger sich nicht an Öffnungszeiten hält oder Kantine und Gastronomie infolge von Corona geschlossen sind, ist Flexibilität gefragt. Hier können Automaten zur Mitarbeiterverpflegung ihre Stärke ausspielen.**

Aufgrund der Corona-Pandemie arbeiten noch immer viele Office-Worker daheim. In manchen Unternehmen wurde auch deshalb die Kantine geschlossen. Ein Ausweichen in die umliegende Gastronomie ist wegen den Hygiene-Auflagen oft beschwerlich. Wohl dem, der seinen Mitarbeitern eine alternative Verpflegung bieten kann, etwa aus Automaten bzw. smarten Kühlschränken, die mit frischen, jederzeit verfügbaren Gerichten bestückt sind.

### Alternative Angebote

Mit dieser Art der unkomplizierten und hygienisch einwandfreien Verpflegung am Arbeitsplatz haben Mitarbeiter immer Zugang zu verschiedenen Mahlzeiten. Darunter frisch gekochte Gerichte, Obstsalat, Bircher-Müsli, Wraps oder Snacks. »Für viele ist Ernährung heute Teil des eigenen Lifestyles. Daher wollen wir die Menschen aus dem engen Korsett des

Kantinenangebots befreien und ihnen die Möglichkeit geben, zwischen zeitgemäßen Alternativen zu wählen«, erklärt Markus Schneider, CEO bei HelloFreshGO.

Aus einer deutschlandweiten Kundenbefragung weiß das Berliner Start-up HelloFreshGO, dass Zusatzleistungen des Arbeitgebers wie ein attraktives Essensangebot für 96 Prozent von Bewerbern ein Entscheidungskriterium für oder gegen einen Job sind.

### Lifestyle: Nachhaltigkeit

Smarte Kühlschränke analysieren heute, welche Snacks und Gerichte besonders gut ankommen, um dem Problem der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken. So kann der Nachschub abgestimmt auf den jeweiligen Standort erfolgen. Auf diese Weise bleibt weniger Essen unverkauft und muss später entsorgt werden.

### Verpflegung im Home-Office

HelloFreshGO hat auf die aktuellen Herausforderungen reagiert und zusätzlich zu seinen smarten Kühlschränken Essensboxen auf den Markt gebracht, um Mitarbeiter weiterhin hygienisch und mit einer bedarfsgerechten Menge an Mahlzeiten am Arbeitsplatz zu versorgen. Mit der HelloFreshGO-Box Office können Teams und Unternehmen ab 14 Kollegen mit vollwertigen Mahlzeiten und Snacks versorgt werden. Kollegen, die von zu Hause aus arbeiten, müssen ebenfalls nicht auf diesen Vorteil verzichten – denn Arbeitgeber haben die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern auch Boxen ins Home-Office schicken zu lassen.

Für welche Lösung der Mitarbeiterverpflegung sich ein Arbeitgeber auch entscheidet, eines trifft immer zu: Wer gut isst, der ist motivierter und arbeitet auch besser. Vielleicht geht ein gesundes Arbeitsverhältnis auch durch den Magen – eine Weisheit, die gute Arbeitgeber für sich zu nutzen wissen.

◀ Kaffee Partner bietet 3.500 verschiedene Farbtöne bei seinen Vollautomaten an.

### Geschmack und Design

Mitarbeiter wissen eine große Auswahl an Kaffeespezialitäten in hoher Qualität zu schätzen. Gute Kaffeevollautomaten leisten jedoch noch mehr. Mit einer Anmutung, die hohen Designansprüchen genügt, erobern sie zusammen mit stylischen Wasserspendern zunehmend auch Lobbys sowie Konferenz- und Pausenbereiche, in denen ein bestimmtes Ambiente zum Ausdruck gebracht werden soll: modern, stylisch oder gemütlich. Die Zeiten von braunen Resopalschränken, alten Filterkaffeemaschinen und gestapelten Wasserkisten in der Büröküche sind zum Glück passé.

### Anpassungsfähige Geräte

Damit sich die Maschinen optisch an verschiedene Stilrichtungen oder Unternehmensfarben anpassen – von puristisch bis poppig –, bietet Kaffee Partner Sonderlackierungen nach Wunsch. Kunden können zwischen 3.500 Farbtönen und vier verschiedenen Oberflächen (Seidenglanz, Glanz, matt oder seidenmatt) wählen. So lassen sich die Kaffeevollautomaten und Wasserspender in unterschiedliche Farbkonzepte eingliedern. Ab sofort erscheint zudem die Cube Compact White Edition von welltec im Wasserspenderportfolio. Auch hier setzt der Anbieter auf modernes und edles Design: Durch weiße Hochglanzoberflächen mit Kupfer-Metall-Applikationen sind die Geräte dekorative Designobjekte – schlicht und elegant, ohne an Funktionalität einzubüßen.

# Designanspruch bis ins Detail

Kaffeevollautomaten mit Stil von Kaffee Partner

**Neben dem Geschmack des Kaffees spielt im Büro zunehmend das Äußere der Vollautomaten eine wichtige Rolle. Diesen Qualitäts- und Designanspruch setzt das Osnabrücker Unternehmen Kaffee Partner um: von der Farbgebung der Kaffeevollautomaten bis zur Gestaltung der eigenen Büroflächen.**

Das Credo von Kaffee Partner lautet »Wir leben Design: von der Außenarchitektur über die Inneneinrichtung bis zu unseren Geräten«. Als direkte Folge daraus haben nicht nur einige der Vollautomaten des Unternehmens einen Designaward gewonnen. Auch das Büroge-

bäude in Osnabrück, der Hauptsitz von Kaffee Partner, ist 2012 als Bau des Jahres ausgezeichnet worden. Die Farbgebung in Braun- und Weißtönen ziert aber nicht nur das Äußere des Gebäudes, der puristische Stil wird auch im Inneren fortgesetzt.



Gelebter Designanspruch bei Kaffee Partner: von der Architektur des Gebäudes bis zur Gestaltung der Empfangs- und Büroflächen.

# Safety first

Für Infektionsschutz  
und Hygiene



▲ **Shielded von Bene:** Um soziale Nähe im Büro auch weiterhin zu ermöglichen, hat Bene ein transparentes Schutzschild fürs Büro entwickelt. Zur physischen Trennung von Arbeitsbereichen ist dieses je nach Situation als Einzelelement oder in Kombination einsetzbar. Es reduziert das Infektionsrisiko bei der Interaktion mit Kollegen.

◀ **Station 2 von Hygn.me:** Die von Sieger Design gestaltete Hygienesäule überzeugt durch einfache Handhabung für Anbieter und Anwender. Jede Station besteht aus einem Dispenser für kontaktlose Händedesinfektion sowie individuell bestückbaren Fächern, zum Beispiel für Schutzmasken und Einmalhandschuhe. Der obere Teil der Stele kann als Spiegel oder Kommunikationsfläche genutzt werden. Ein Abwurf für gebrauchte Hygieneartikel ist vorinstalliert.

► **Mund-Nasen-Maske von Dauphin:** Die waschbare Maske des Herstellers von Büromöbeln hat eine Netzfilterstruktur und ermöglicht leichtes Ein- und Ausatmen. Das Gewebe mit Vlieseinsatz wirkt als mechanische Barriere. Es dämmt eine Übertragung von Tröpfchen oder Speichel beim Atmen, Husten oder Niesen ein. Die Alltagsmaske ist bei 60 Grad waschbar und schnell trocknend. Sie ist in zwei Größen im Zehner-Set erhältlich.



**Wie könnten  
Büros 2030  
aussehen?**

**Was wird dann  
wichtiger sein  
als heute,  
was weniger?**

Das sind Leitfragen, die die 58 Autoren dieses Buches beantworten. Ihre Gedanken weisen den Weg in die Zukunft des Büros und der Büroarbeit.

Ein wichtiges Buch zur richtigen Zeit.

**Mit Beiträgen von:**

Prof. Dr. Dr. Ruth Stock-Homburg,  
Prof. Dr. Wilhelm Bauer,  
Prof. Dr. Dieter Lorenz, Prof. Jan Teunen,  
Prof. Dr. Volker Nürnberg, Dr. Sandra Breuer,  
Dr. Alexandra Hildebrandt, Dr. Christoph Quarch,  
Dr. Michael Groß, Raphael Gielgen,  
Samir Ayoub, Markus Albers, Fabian Kienbaum,  
Anna Kopp, Kay Mantzel, Bernd Fels,  
Tobias Kremkau, Christoph Magnussen,  
Pia A. Döll, Ulrich Köhler und vielen mehr.



**OFFICE PIONEERS**

**Ausblicke auf das Büro 2030**

Visionen. Chancen. Herausforderungen.

Robert Nehring (Hg.)

PRIMA VIER Nehrning Verlag, Berlin

1. Auflage 2020

208 Seiten, 21 x 29,7 cm

ISBN 978-3-00-065724-5 (Hardcover)

ISBN 978-3-00-065723-8 (E-Book)

**49,90 €** (E-Book 39,90 €)

**Ab 1. Oktober 2020 als Buch und E-Book erhältlich.**

**Mehr unter:**

**★ [www.OFFICE-PIONEERS.de](http://www.OFFICE-PIONEERS.de) ★**

Kaffee Partner 

# Kaffee und Wasser auf Knopfdruck.

So motivieren Sie ihre Kollegen  
und Mitarbeiter.



**2 Monate  
GRATIS\***

Gültig bis 30.11.2020

- ✔ **Kaffee für jeden Geschmack** – 24 Kaffeespezialitäten aus frisch gemahlene Bohnen
- ✔ **24h unbegrenzt Wasser** – mehrfach gefiltert, gekühlt und mit Sprudel
- ✔ **Rundum-sorglos-Paket** – von der Wartung bis zur optionalen Belieferung mit Kaffeebohnen
- ✔ **Immer einsatzbereit** – Full Service per Fernwartung, Hotline oder Techniker vor Ort.

Jetzt Kaffeevollautomaten/  
Wasserspender mieten:

[www.kaffee-partner.de](http://www.kaffee-partner.de)



Kaffee Partner GmbH · T 0541 750 45-150 · [kontakt@kaffee-partner.de](mailto:kontakt@kaffee-partner.de)

\* Aktion nur einlösbar bei Abschluss eines Neuvertrages mit Kaffee Partner und/oder welttec über ein Neu- oder Gebrauchtgerät. Die ersten 2 Monate der vertraglich vereinbarten Mindestmietdauer werden nicht berechnet. Neukunden können nur Unternehmen sein. Die Aktion gilt ausschließlich für Produkte von Kaffee Partner und welttec. Die Aktion ist nicht mit anderen Gutscheinen/Rabatten/Aktionen kombinierbar und ist nicht übertragbar. Barauszahlung nicht möglich.